




Krankenhaus
Gerresheim
Sana Kliniken Düsseldorf

Sternenstele

Sana Krankenhaus Gerresheim
Sana Kliniken Düsseldorf

Grupello

Winfried Lucassen



Winfried Lucassen

Sternenstele

Inhalt

Schule und Kunst	Oberbürgermeister Thomas Geisel	7
Kunst im Krankenhaus	Christian Engler	8
Glas - Stahl - Sterne	Prof. Dr. med. Christoph Andree	9
Stelen und Sterne	Dr. Cornelia Garwer-Schier	10
Rohre - Stahl - Logistik	Dirk Graumann, Bernd Hollaender	13
Modell und Prototyp	Im Atelier	14
Lasern	Unionstahl - Duisburg	20
Walzen und Schweißen	Eisenbau Krämer - Kreuztal	26
Statik, Konstruktion, Montage	Siebert & Möller - Krefeld	32
Oberflächenbehandlung	Impreglon - Bottrop	36
Per aspera ad astrum	ProPipe - Willich	40
Prelumination	Probeleuchten	48
Aufbau	Sana Krankenhaus Gerresheim	54
Alfred-Herrhausen-Schule	Peter Zerfass	60
Das Atelier	Kunst im öffentlichen Raum	63
Der Künstler	Winfried Lucassen	64
Sponsoren	Kooperationspartner	65





Grußwort

Schule und Kunst



Schule und Kunst – seit Jahren stellt der Künstler Winfried Lucassen eine Verbindung dazwischen her und nutzt die positive Energie kreativer und handwerklicher Arbeit, um Jugendliche zu begeistern. Sie erhalten dabei Einblicke in die den meisten eher unbekanntere Welt der Kunst. Die Schülerinnen und Schüler der Alfred-Herrhausen-Schule werden motiviert, eigene Ideen zu entfalten und umzusetzen, und sie erfahren die wertvolle Selbstbestätigung, dass ihr Einsatz geschätzt und gewürdigt wird. So entstanden seit dem ersten Projekt 1997 außergewöhnliche und vielfältige Arbeiten, die durchweg große Anerkennung finden.

In dem aktuellen Projekt zum Bau einer „Sternenstele“ vereinen sich die zwei ganz unterschiedlichen Materialien Stahl und Glas zu einem Kunstobjekt voller Strahlkraft – im engeren wie auch im übertragenen Sinne. So vermitteln die leuchtenden Sterne sowohl das Bild von Geborgenheit als auch von den Rätseln des Universums und laden die Betrachter zum Nachdenken und zum Genießen dieses bezaubernden Anblicks ein. Das wird gerade den Patienten, den Besuchern und den Beschäftigten des Sana Krankenhaus Gerresheim gut tun und zu einer Atmosphäre beitragen, in der das Wohl der Menschen an oberster Stelle steht.

Ich danke allen Projektbeteiligten sehr für ihre Mitwirkung. Gemeinsam haben die Schülerinnen und Schüler der Alfred-Herrhausen-Schule, Winfried Lucassen, die Firma ProPipe und weitere Unternehmen der Stahlindustrie die „Sternenstele“ realisiert, die nun in Gerresheim steht. Dem Sana Krankenhaus Gerresheim danke ich, dass es diesem Kunst- und Schulprojekt einen Platz bietet, damit diese großartige Arbeit die öffentliche Aufmerksamkeit erfährt, die sie verdient.

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Vorwort

Kunst im Krankenhaus



Alles, was in einem Krankenhaus geschieht, soll der Heilung des Patienten dienen. Das gilt auch für ein Thema, das nicht jeder sofort mit dieser Einrichtung in Verbindung bringt – nämlich Kunst.

Dennoch: In Kliniken rückt das Bewusstsein immer mehr in den Vordergrund, dass für die Gesundung eines Menschen auch ein heilungsförderndes Umfeld notwendig ist. Dort, wo die Sinne durch Kunst gezielt angesprochen werden, fühlen sich Patienten, Besucher und Klinikmitarbeiter gut aufgehoben und ihr Gesundungs- und Gesunderhaltungsprozess wird aktiviert.

Ankommende Besucher, Patienten und Mitarbeiter werden vor unserem neu gebauten Sana Krankenhaus Gerresheim künftig von einer 12 Meter hohen Sternenstele willkommen geheißen. Schon die griechische Antike kannte hohe, freistehende Pfeiler als Stelen. In der zeitgenössischen Kunst werden sie immer häufiger als ästhetisches Ausdrucksmittel verwandt.

Das blaue Leuchtobjekt macht seinem Namen, gerade in den Abend- und Nachtstunden, alle Ehre: Dann strahlen 700 „Glassterne“ weit über Gerresheim hinaus. Wir möchten Ihnen mit diesem gemeinsamen Projekt Sternenstele vor dem neuen Haupteingang Freude bereiten und zusätzlich eine Anregung geben, sich auf Kunst im und am Krankenhaus einzulassen.

Christian Engler
Geschäftsführer Sana Kliniken Düsseldorf

Glas - Stahl - Sterne

Wir sind Gerresheim



Die Gerresheimer Glashütte gehörte zu den größten der Welt: 1864 von Ferdinand Heye als „Ferd. Heye, Glas-Fabrik, Gerresheim bei Düsseldorf“ gegründet, war sie um 1900 weltgrößter Flaschenproduzent mit mehr als 8.000 Beschäftigten. Das gekrönte G, das Logo der Glashütte, zierte Konservengläser und Glasflaschen von zahlreichen Unternehmen, darunter u. a. Coca-Cola.

Gerresheims Entwicklung war immer eng mit der Glashütte verbunden. Ihr wirtschaftliches Auf und Ab prägten den Stadtteil seit 150 Jahren. Das Sana Krankenhaus Gerresheim ist Teil dieses Stadtteils. Wir verbinden mit unserem Namen ein klares Bekenntnis zum Standort und eine große Wertschätzung für die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Sana und die Glashütte: 2009 wurde die Gerresheimer Glashütte abgerissen. Im selben Jahr beschließt der Aufsichtsrat der Sana Kliniken, an der Gräulinger Straße das alte Krankenhaus abzureißen. Drei Jahre später wird der Klinikneubau 2012 eingeweiht. Ebenfalls 2012 erhält das ehemalige Areal der Gerresheimer Glashütte den Namen Glasmacherviertel Düsseldorf.

Die Entscheidung, vor den neuen Haupteingang am Sana Krankenhaus Gerresheim eine 12 Meter hohe Stele aus Glas und Stahl zu platzieren, ist nur aus einem Grund gefallen:

Wir sind Gerresheim

Prof. Dr. med. Christoph Andree
Ärztlicher Direktor, Sana Krankenhaus Gerresheim

Kunstwerk Sternenstele

Stelen und Sterne



Winfried Lucassen hat seine Skulptur Sternenstele bei der Firma ProPipe in Willich mit Unterstützung von Mitarbeitern und Schülern der Alfred-Herrhausen-Schule fertig gestellt, wo sie am 31.11.2014 ihre erste Illumination, ihr „Probeleuchten“ hatte, eine außergewöhnliche und wunderbare Inszenierung eines Kunstwerkes in der denkmal-geschützten Industriehalle eines ehemaligen Stahlwerks. Endgültiger Aufstellungsort wird der Platz vor dem Sana Krankenhaus Gerresheim in Düsseldorf sein.

Welche Assoziationen hat man bei dem Titel Sternenstele? Etwas Leuchtendes, etwas in den Himmel hinein, Unendlichkeit, Hoffnung, Weite, Ewigkeit...

Beim Betrachten des Sternenhimmels gerät man schnell ins Philosophieren. Wenn wir die erhellten Innenstädte hinter uns lassen, können wir in der freien Natur, egal wo, einen Sternenhimmel erblicken, der uns Entfernungen aufzeigt, die für uns unfassbar sind. Lichtjahre entfernt, diese schöne Metapher erhellt die Abgründe des Raumes, gemessen in einer überschaubaren Zeiteinheit.

Auf die Empfindung, Vertrautheit, Nähe, Harmonie hat sich lange Zeit auch das Denken des Menschen gegründet, wenn aus ihm die Anschauung des Sternenhimmels sprach.

In der vorsokratischen Philosophie antwortete Anaxagoras auf die existenzielle Frage, warum er das Geborene dem Nichtgeborenen vorziehe: „Weil ich den Himmel, die Sterne, den Mond und die Sonne und die ganze Ordnung im Weltall betrachten kann.“

Die Astronomie ist die philosophischste aller Naturwissenschaften. Der Kosmos beider verbindet Ordnung mit Schönheit.

Nach Aristoteles` Ausführung „Über den Himmel“ entsprechen die gleichförmigen Bewegungen der Fixsterne der ewigen Kreisbewegung des göttlichen Körpers, während im Reich der Planeten die ungleichförmige Bewegung herrscht.

Auch die Revolution des Kopernikus, die die narzisstische Vorstellung von der Erde als Mittelpunkt zerstört, nährt sich aus dem Gefühl der Harmonie. Von der Erde, die nur scheinbar ruht, und sich

in Wahrheit bewegt, richtet sich der astronomische Blick auf einen ganzen Fixsternhimmel, der sich nur scheinbar bewegt und in Wahrheit ruht.

Schließlich Immanuel Kant in seiner Kritik der praktischen Vernunft: „zwei Dinge erfüllen mein Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht... Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.“ Die Anschauung des Himmels „fängt von dem Platze an, den ich in der äußeren Sinnenwelt einnehme, und erweitert die Verknüpfung, darin ich stehe, ins unabsehlich Große mit Welten über Welten und Systemen von Systemen, überdem noch in grenzenlose Zeiten ihrer periodischen Bewegung, deren Anfang und Fortdauer“.

Entstehen – Verglühen, nicht mehr Sein.

Wiederentstehen - Unendlichkeit - Ewigkeit - Unfassbarkeit.

Winfried Lucassen hat eine Skulptur in Form einer traditionellen Stele gefertigt in einer imposanten Größe von 12 Metern Höhe, quasi eine Säule in den Himmel.

Stelen gab es seit dem Neolithikum in fast allen Hochkulturen, sie dienten unterschiedlichen Zwecken. Als Trägerin von Inschriften, Ornamenten oder Bildmotiven; in der Antike waren Grab-, Weihe-, Urkunden- und Ehrenstele am gebräuchlichsten. Stelen standen oft in Verbindung mit Totenkult.

Die Höhe von Winfried Lucassens Stele wächst dabei über das normale Maß einer traditionellen Stele hinaus. Es erinnert mich fast schon an eine Art Obelisk, der in der ägyptischen Kultur seinen Ursprung und seine Tradition hatte. Der Obelisk stellte die steingewordenen Strahlen des Sonnengottes dar und war die Verbindung von Diesseits und Jenseits.

So kann auch die Sternenstele von Winfried Lucassen eine Verbindung zweier Welten sein. Die eingefügten Kristalle, die auch Bezug nehmen sollen auf den Aufstellungsort Gerresheim, wo es eine traditionelle Glashütte gab, stehen für dieses Glitzern der Sterne.

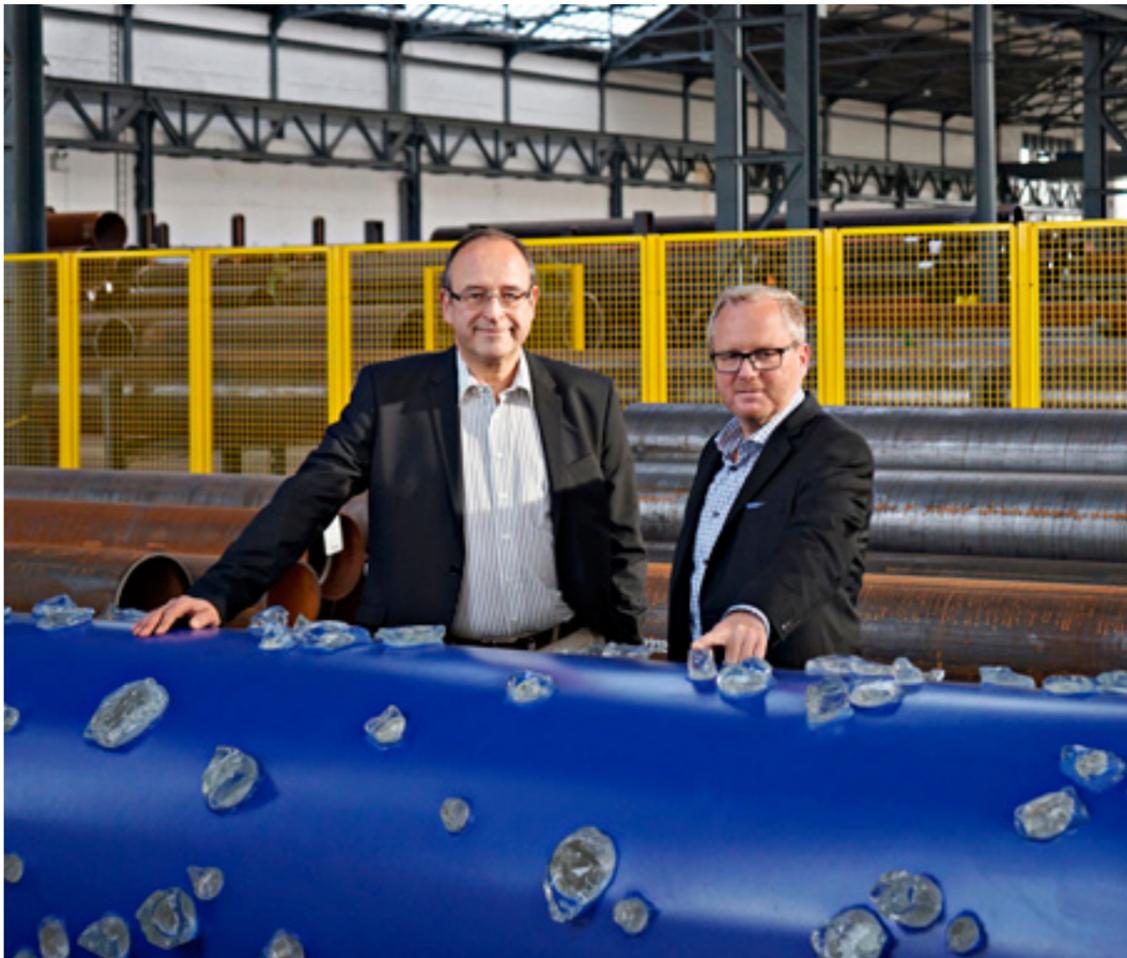
Im „Kleinen Prinzen“ von Saint Exupery, der ja nicht von der Erde stammt, sondern auf einem Asteroiden lebt, ist der Sternenhimmel belegt von guten Mächten. „Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können“ – Welch ein Trost des kleinen Prinzen...

Die Aufstellung der Sternenstele vor dem Sana Krankenhaus Gerresheim in Düsseldorf wird vielen Menschen Symbol für Anfang und Ende des Lebens sein, aber auch Symbol für Hoffnung, Licht und Unendlichkeit.

Dr. Cornelia Garwer-Schier, Kunsthistorikerin

Rohre - Stahl - Logistik

ProPipe Willich



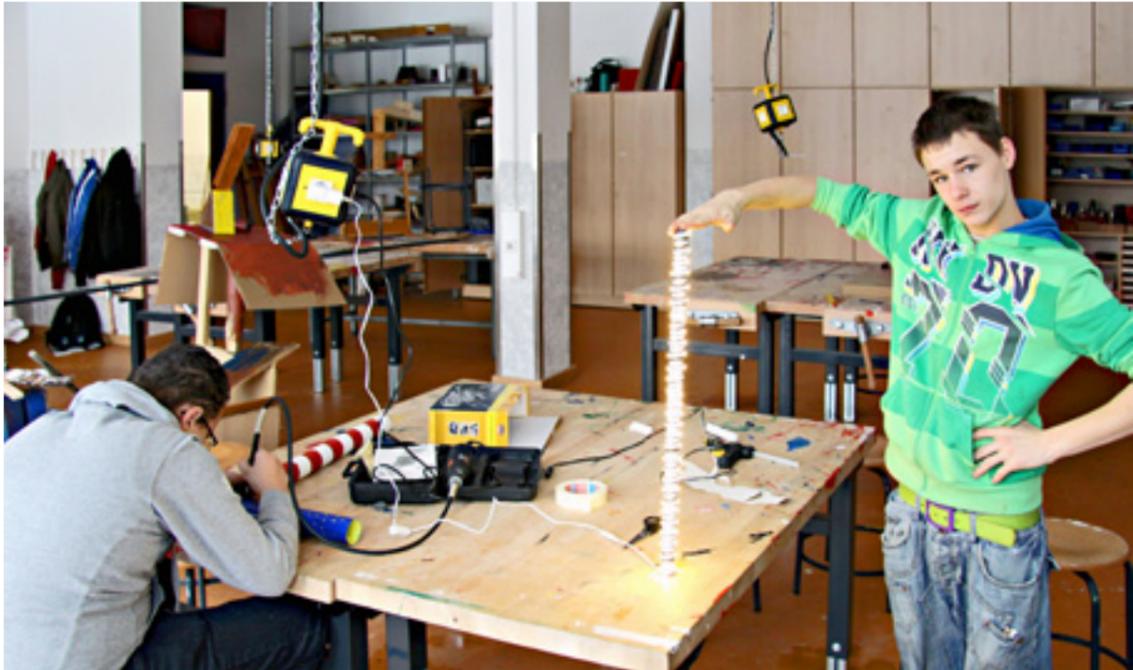
Die ProPipe GmbH mit Sitz in Willich, wurde im Jahr 2011 gegründet. Das Unternehmen beschäftigt 14 Mitarbeiter, die allesamt auf eine überwiegend jahrzehntelange Erfahrung in der Rohrbranche zurückblicken können. ProPipe ist als Lagerhalter für geschweißte Stahlrohre auf dem deutschen und dem internationalen Markt tätig und bevorratet in einer 8000 qm großen, denkmalgeschützten Halle, Rohre für verschiedenste Anwendungsbereiche, wie zum Beispiel den Leitungsrohrbereich für Gas und Wasser, den Stahlbau, Offshore-Konstruktionen sowie den Anlagen- und Maschinenbau. Weiterhin ist das Unternehmen der Partner für die Realisierung von Projekten in allen Bereichen, in denen Stahlrohre Verwendung finden. In der Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern sind Qualität, Kompetenz und Beratung die Leitlinien des Unternehmens, so auch bei der Realisierung der Sternenstele, bei der ProPipe die Federführung der technischen Realisierung innehatte.

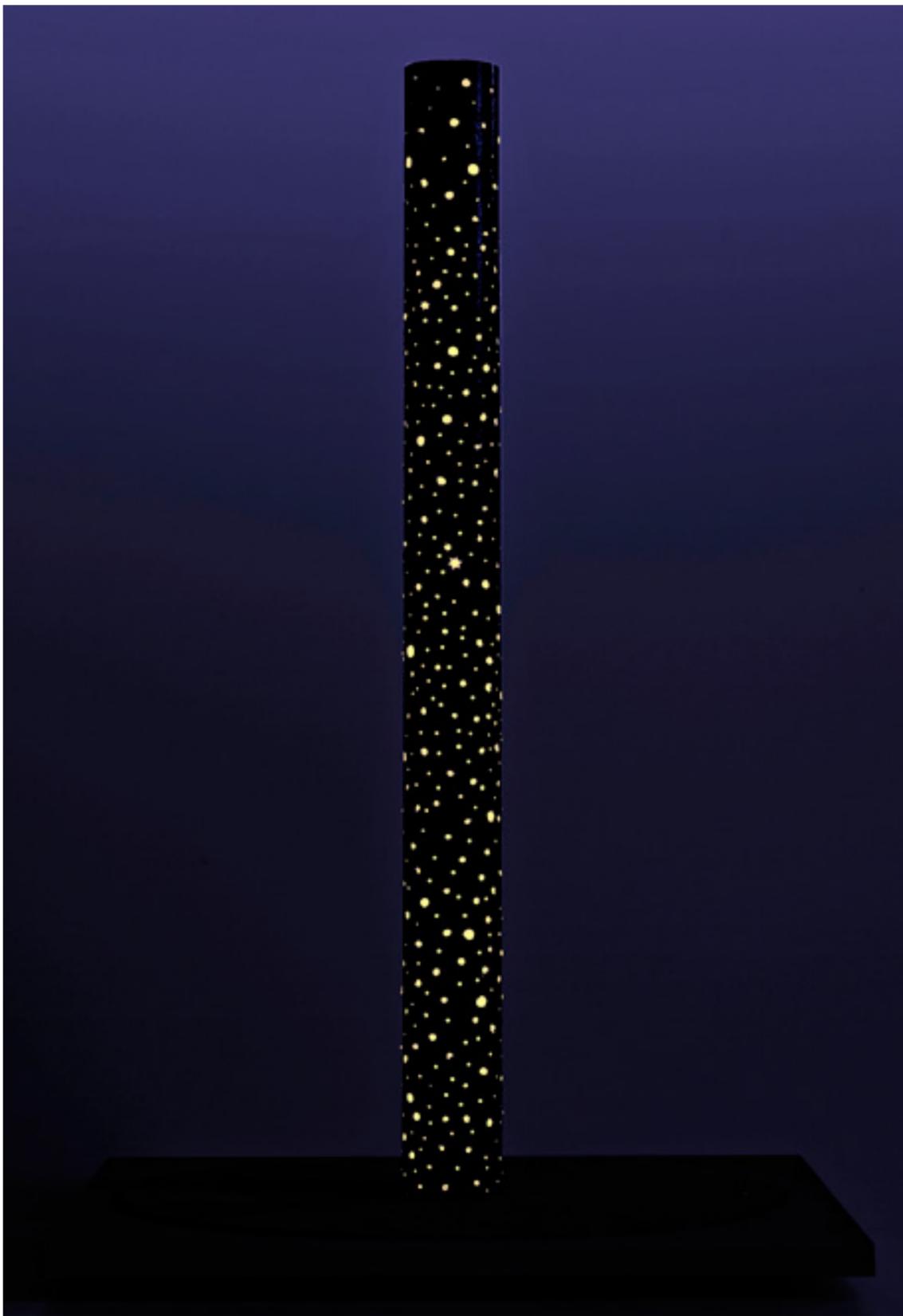
Wir haben diese Herausforderung gern angenommen, denn ein Kunstwerk aus Stahlrohren zu fertigen, ist auch für unser Unternehmen etwas Besonderes und gehört sicherlich nicht zu den alltäglichen Dingen im Rohrgeschäft. Schon in den ersten Gesprächen mit Herrn Lucassen waren wir davon überzeugt, dass hier etwas Außergewöhnliches entstehen wird. Umso mehr hat es uns gefreut, dass Herr Lucassen und das Sana Krankenhaus Gerresheim der ProPipe GmbH das Vertrauen entgegen gebracht haben, bei der Verwirklichung der Stele mitwirken zu dürfen.

Bernd Hollaender und Dirk Graumann
Geschäftsleitung ProPipe

Modell und Prototyp

Im Atelier der Alfred-Herrhausen-Schule





16 Modell, Maße: Höhe 60 cm, Durchmesser 4 cm, Material: Kunststoff, Farbe, Glas, Leuchtmittel





Lasern

Unionstahl Duisburg

Ihr Partner für Grobblech.

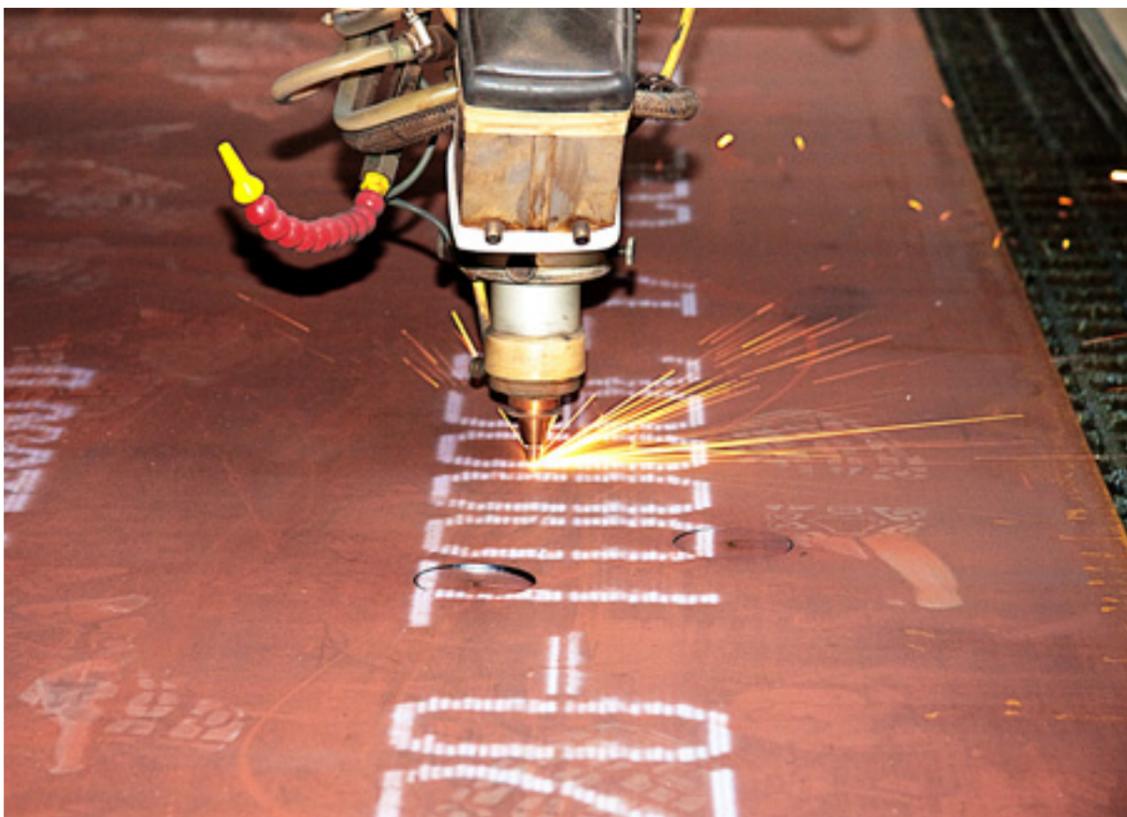
Mit einem umfangreichen Lagerbestand sind wir einer der wenigen Vollsortimenter im Grobblechbereich:

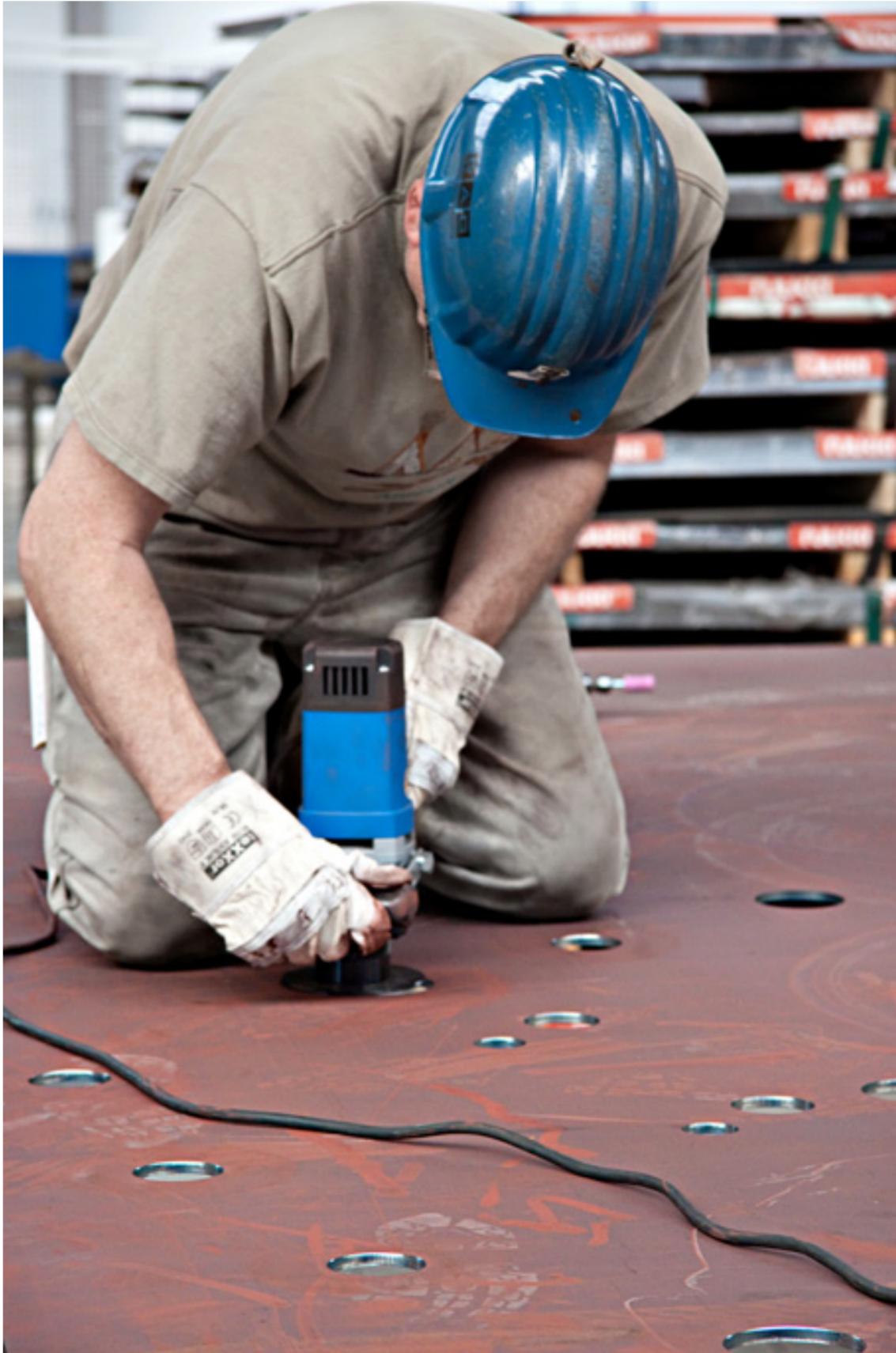
Unlegiert, legiert, verschleiß- oder hochfest mit Dicken von 1,5-350 mm, Breiten bis 4.000 mm und Längen bis 16.000 mm

Neben zahlreichen Anarbeitungen bieten wir verschiedene Brennmöglichkeiten: Autogen, Plasma und Laser.

Nadjib Amir







Walzen und Schweißen

Eisenbau Krämer Kreuztal-Kredenbach

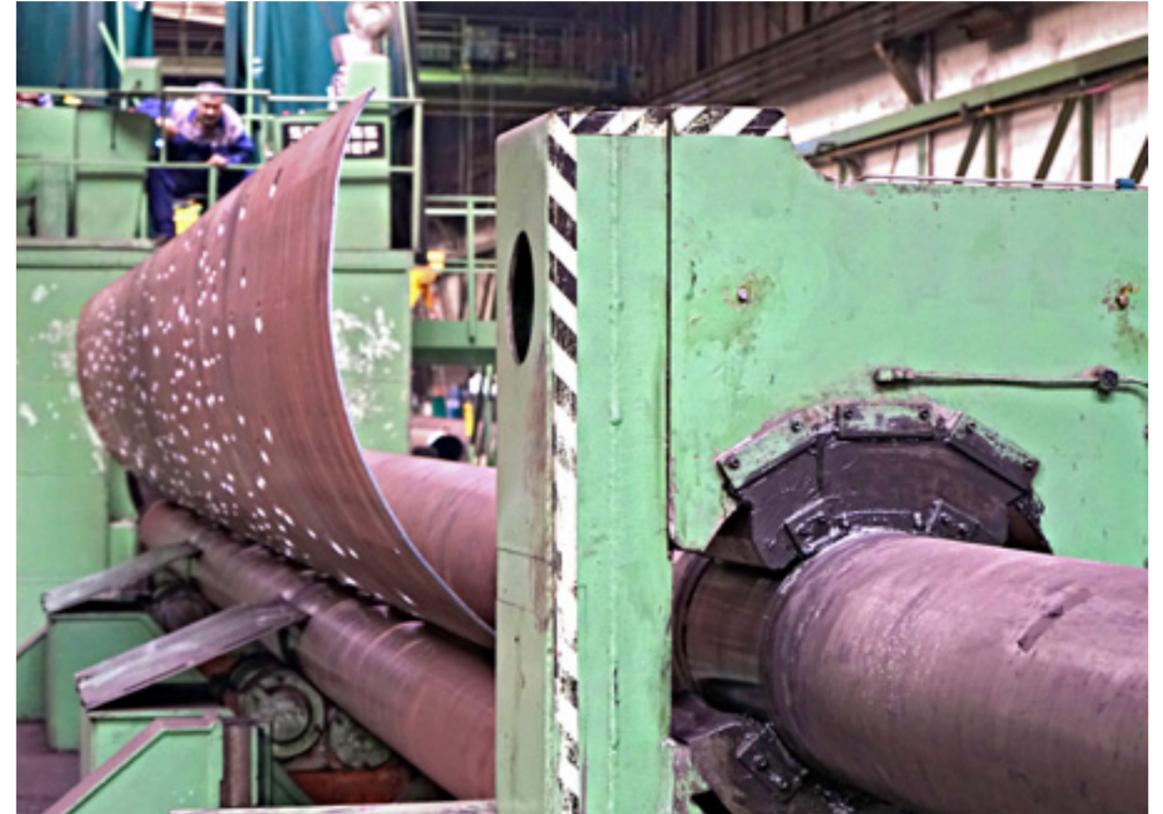
Eisenbau Krämer GmbH, ein 1921 gegründetes Familienunternehmen, mit Stammsitz in Kreuztal-Kredenbach (Siegerland) sowie Zweigwerken in Kreuztal-Littfeld und Recklinghausen, hat sich auf die Herstellung „unter Pulver geschweißter“ Stahlgroßrohre spezialisiert. Das Unternehmen beschäftigt z.Zt. 400 Personen und hat eine Jahreskapazität von ca. 100.000 Tonnen.

Die Rohre kommen als Transportmittelleitungen für Öl und Gas, für Offshore-Konstruktionen, Konstruktionen für zivile Bauwerke und für den Maschinenbau zum Einsatz.

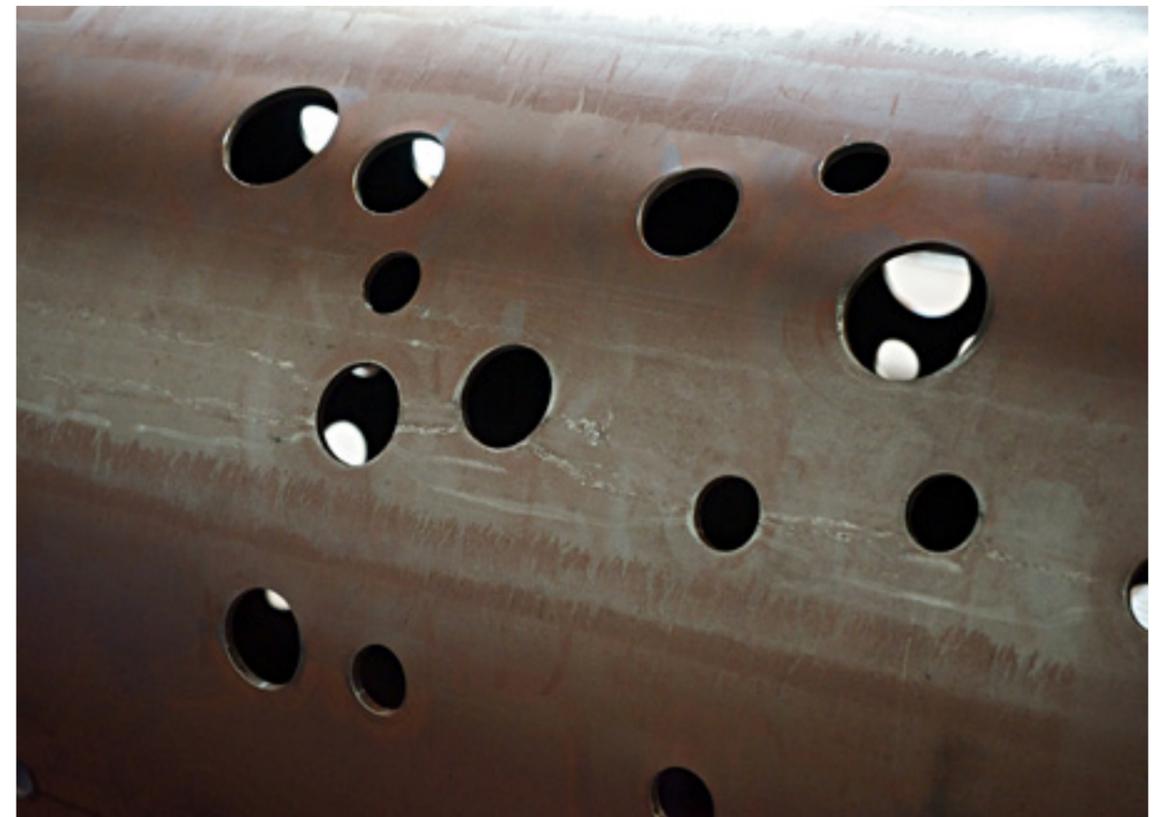
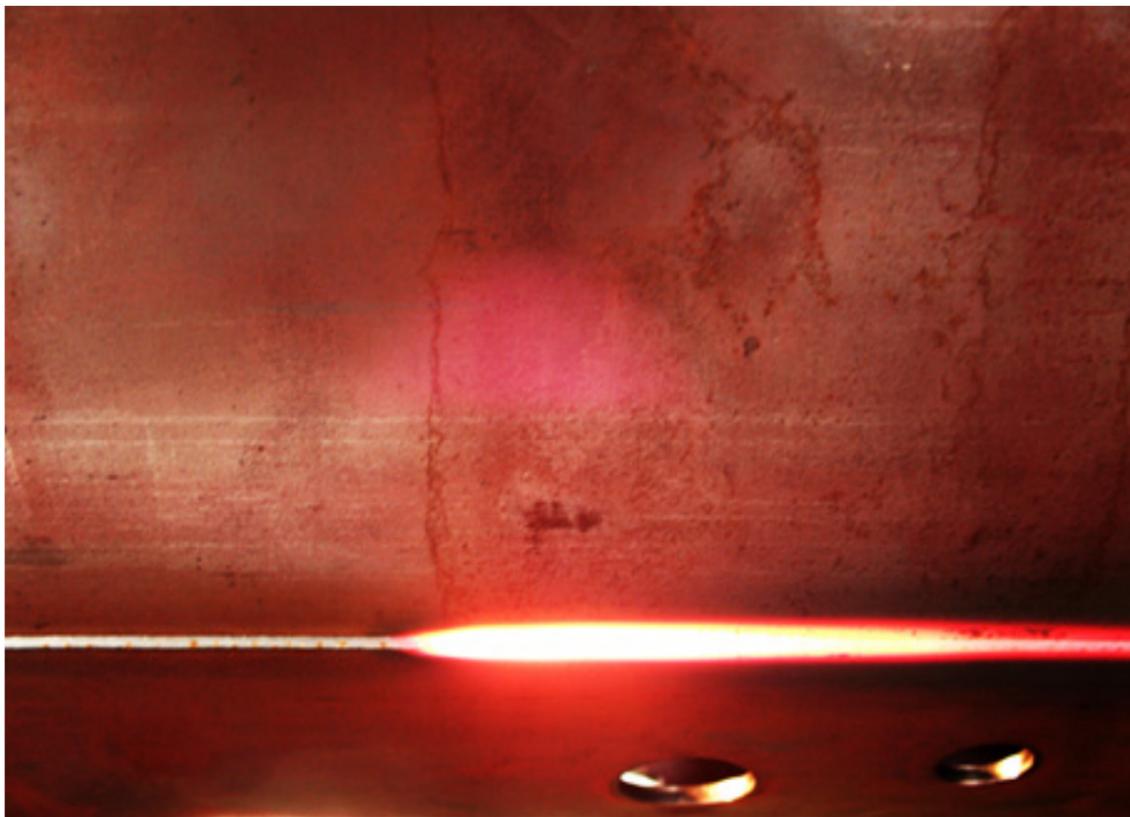
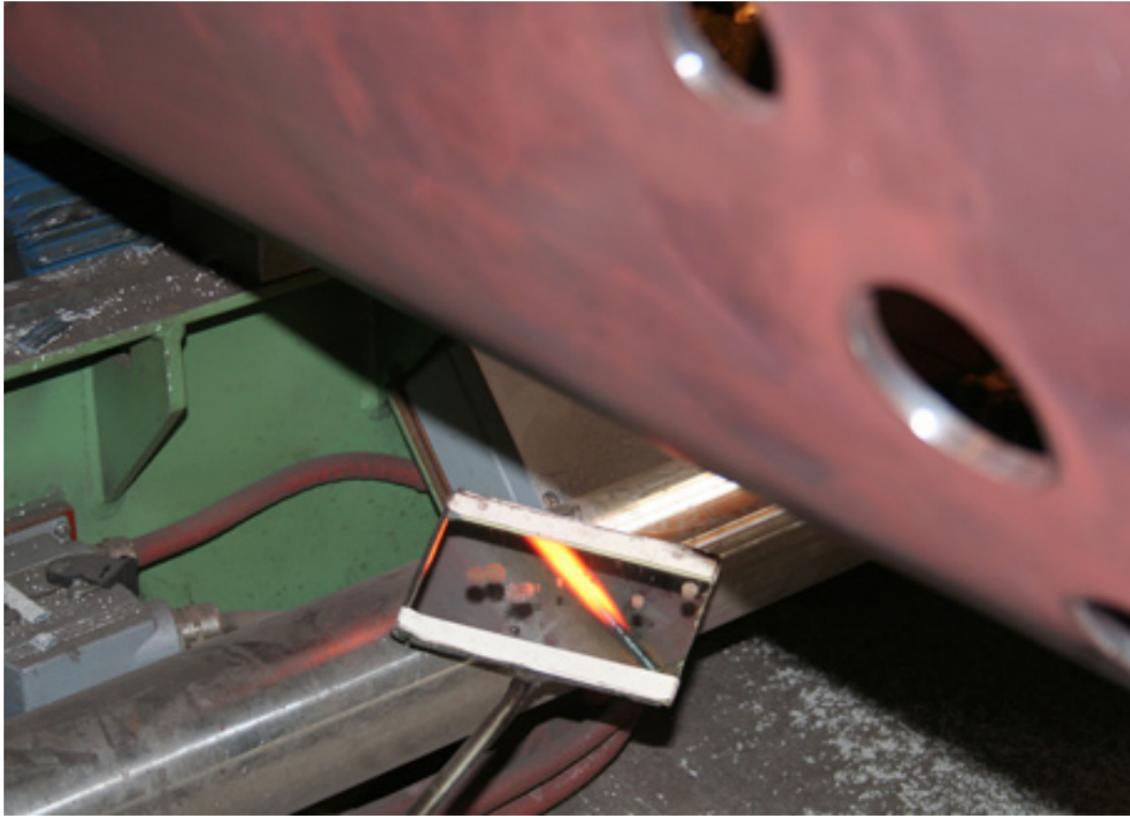
Die Abmessungspalette umfasst Außendurchmesser von 355,0 bis 4500,0 mm und Wanddicken - abhängig vom Durchmesser - von 8,0 bis 240,0 mm. Die Einzelrohrlängen liegen bei 4 und 13,5 Metern und als Rohrstrang verschweißt bei einer Länge bis 42 Meter, und einem maximalen Stückgewicht von 120 Tonnen.

Der Materialgütembereich umfasst alle Kohlenstoffstähle und einseitig sowie zweiseitig plattierte Bleche mit einseitiger Edelstahlauflage.

Jochem Beissel







Konstruktion, Fertigung und Montage

Siebert & Möller Krefeld

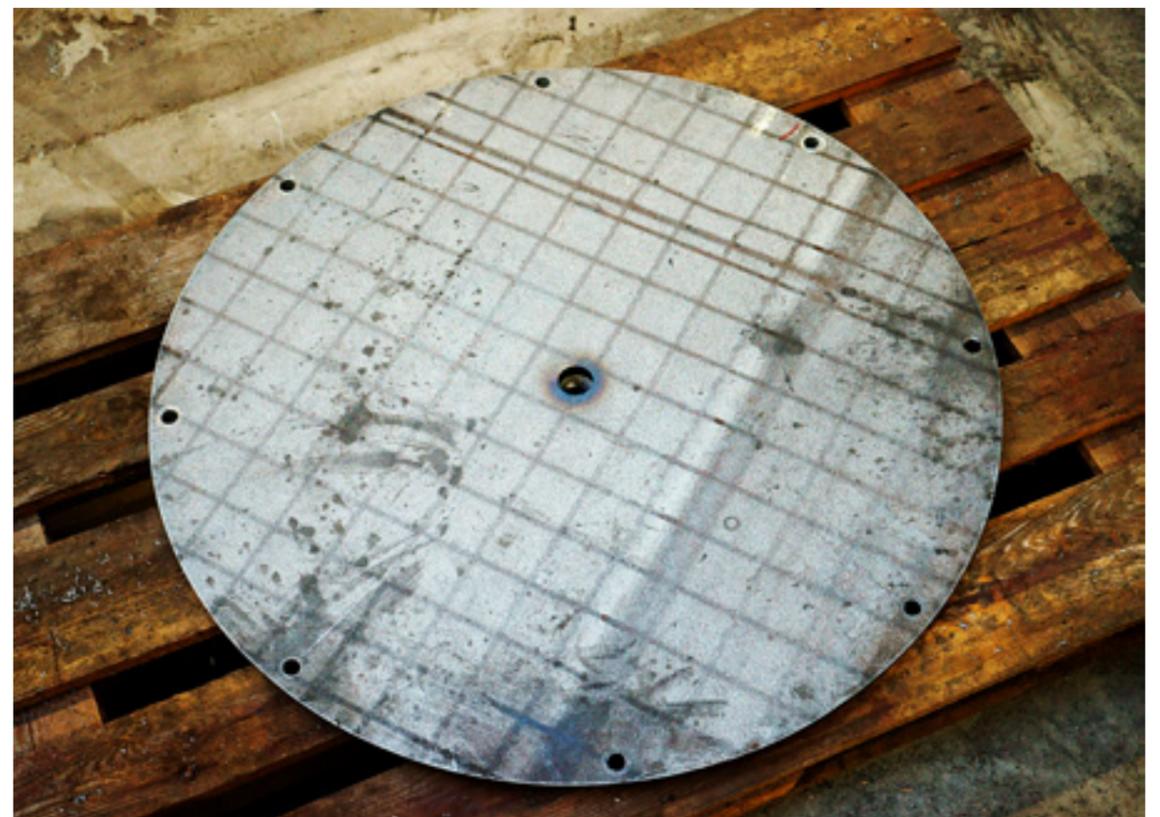
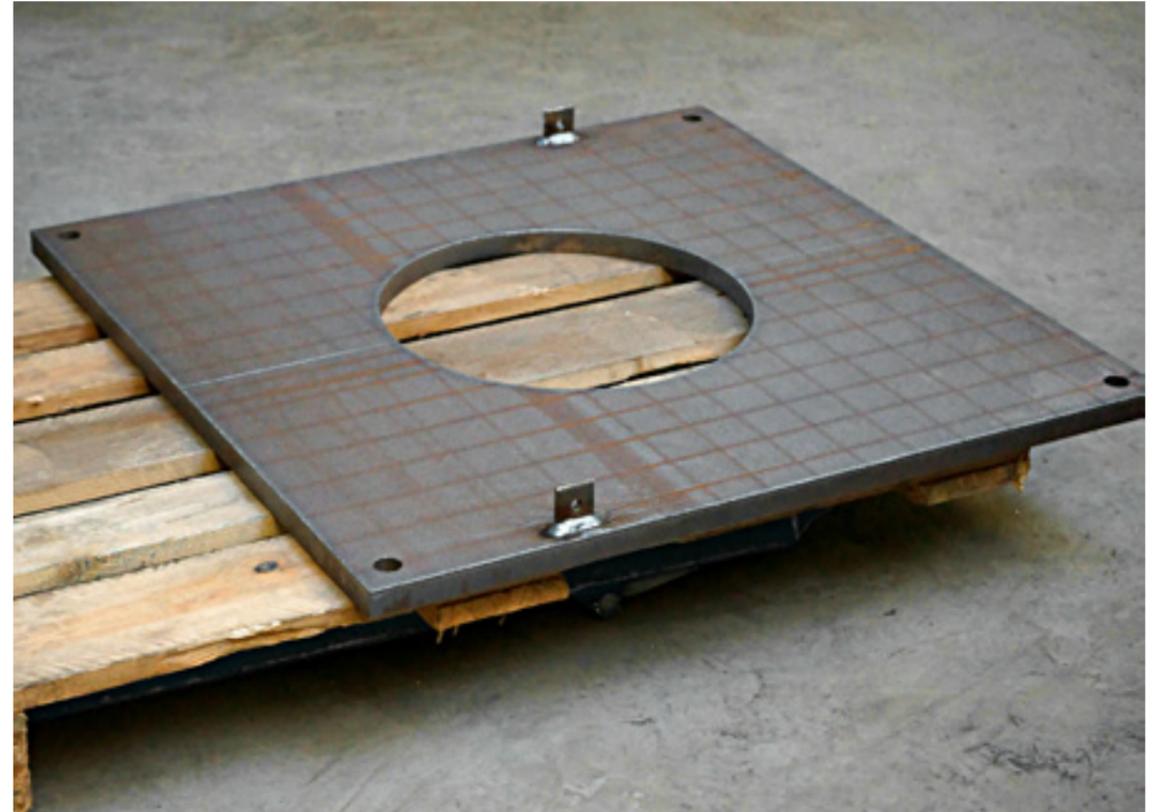
Stahlbau Siebert & Möller, ein Familienunternehmen in 4. Generation mit einer knapp 100-jährigen Geschichte, beschäftigt sich mit der Planung, Herstellung und Montage von Stahlkonstruktionen wie z.B. Kranbahnen, Rohrbrücken, Vollwand und Gitterkonstruktionen für die Schwerindustrie, Kraftwerke, Umspannanlagen, Chemieanlagen sowie Sonderanlagen aller Art. Weitere Schwerpunkte des Fertigungsprogramms sind der schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebau, hier sind zu nennen: Sport-, Fabrikations- und Lagerhallen sowie Bauten von Schulen, Verwaltungsgebäuden, Auto- und Parkhäusern.

Vom Vertrieb über Planung im technischen Büro sowie Materialeinkauf; der Produktion bis hin zur Just-in-Time-Lieferung auf der Baustelle, einschließlich Montage hat die Firma Siebert & Möller einen hohen Anspruch an die Qualität ihrer Produkte. Langjährige Erfahrungen und gut ausgebildete Fachkräfte geben die Gewähr für exakte und termingerechte Ausführung der an Siebert & Möller übertragenen Arbeiten, unter Verwendung modernster Baumethoden und Berechnungen, nach neuestem Stand der Technik.

In Zusammenarbeit mit der Firma ProPipe wurde so auch die Sternenstele realisiert.

Joachim Wahl

Prokurist / Projektmanagement & Vertrieb

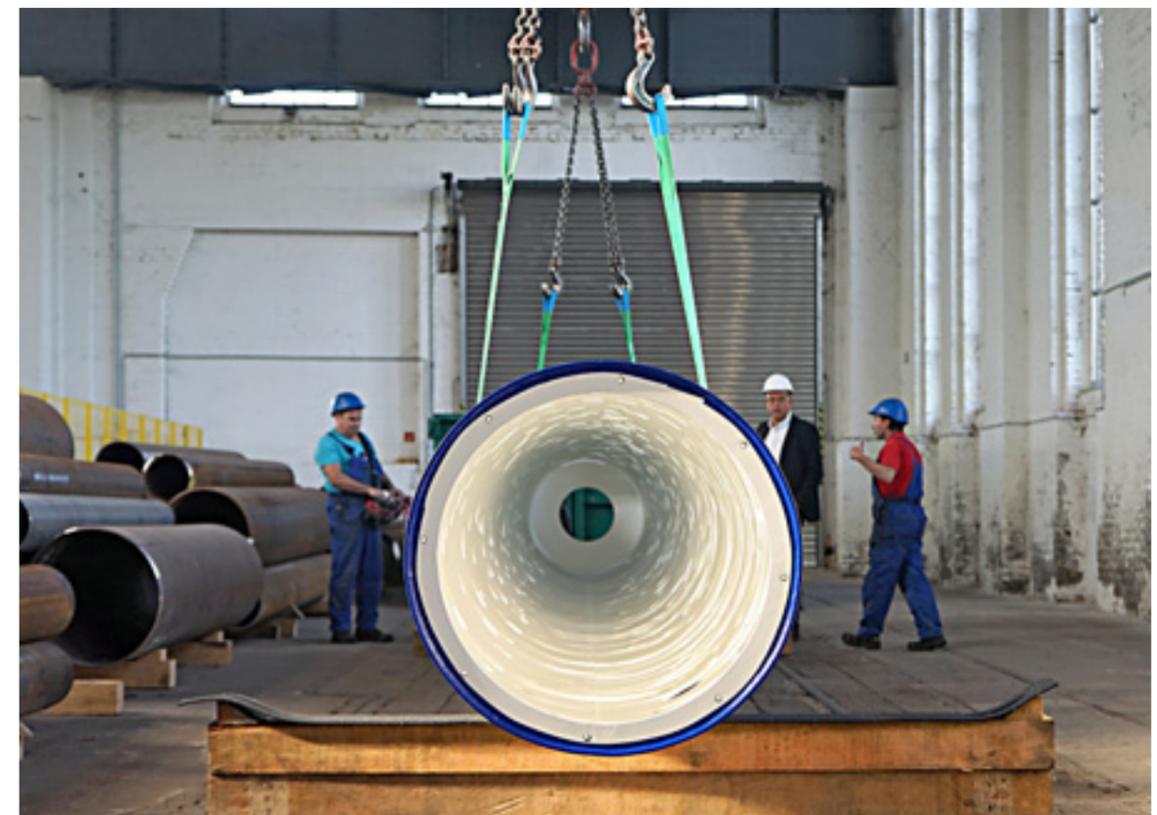




Oberflächengestaltung

Impreglon Bottrop



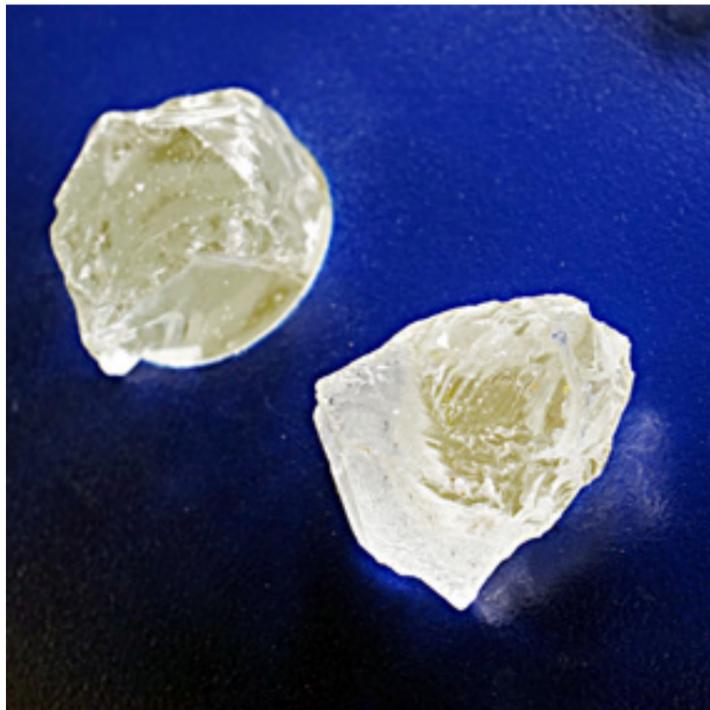


Per aspera ad astrum

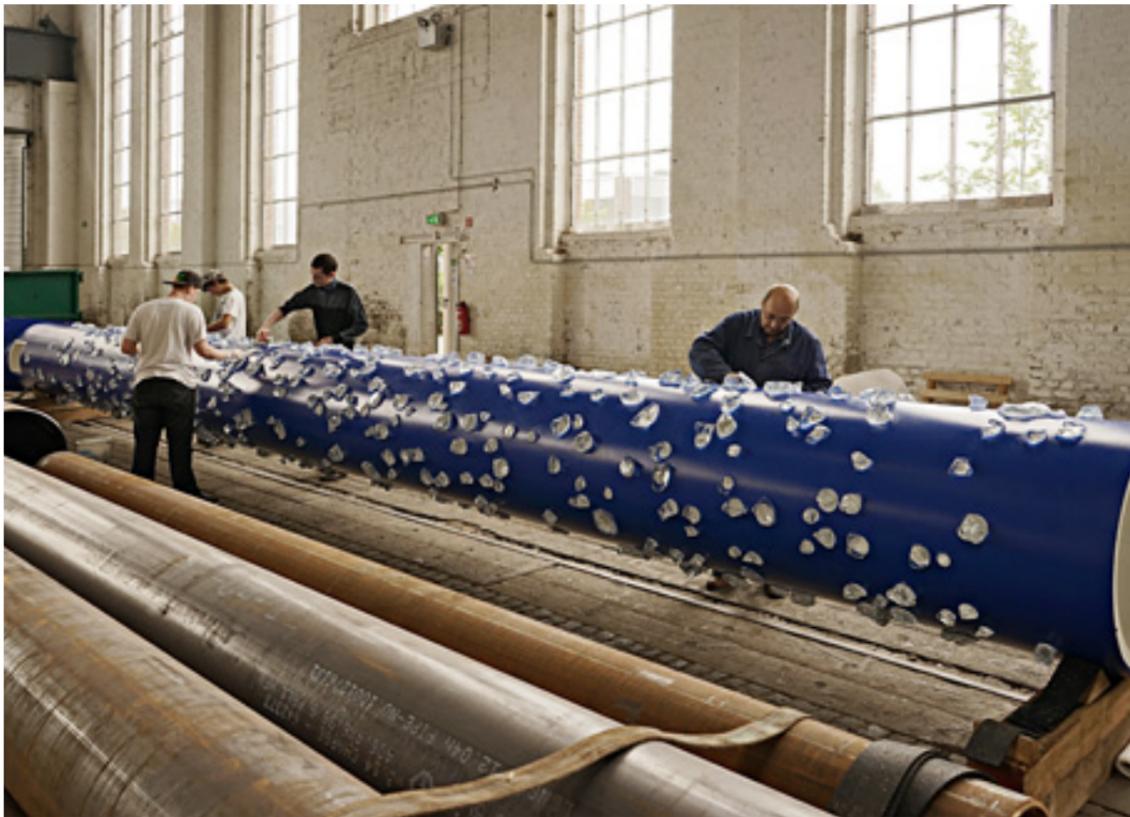
ProPipe Willich

In der Werkhalle der Firma ProPipe in Willich werden mit Unterstützung von Mitarbeitern und Schülern der Alfred-Herrhausen-Schule 700 Glasbrocken einzeln angepasst und in die gelöcherte Stele geklebt.





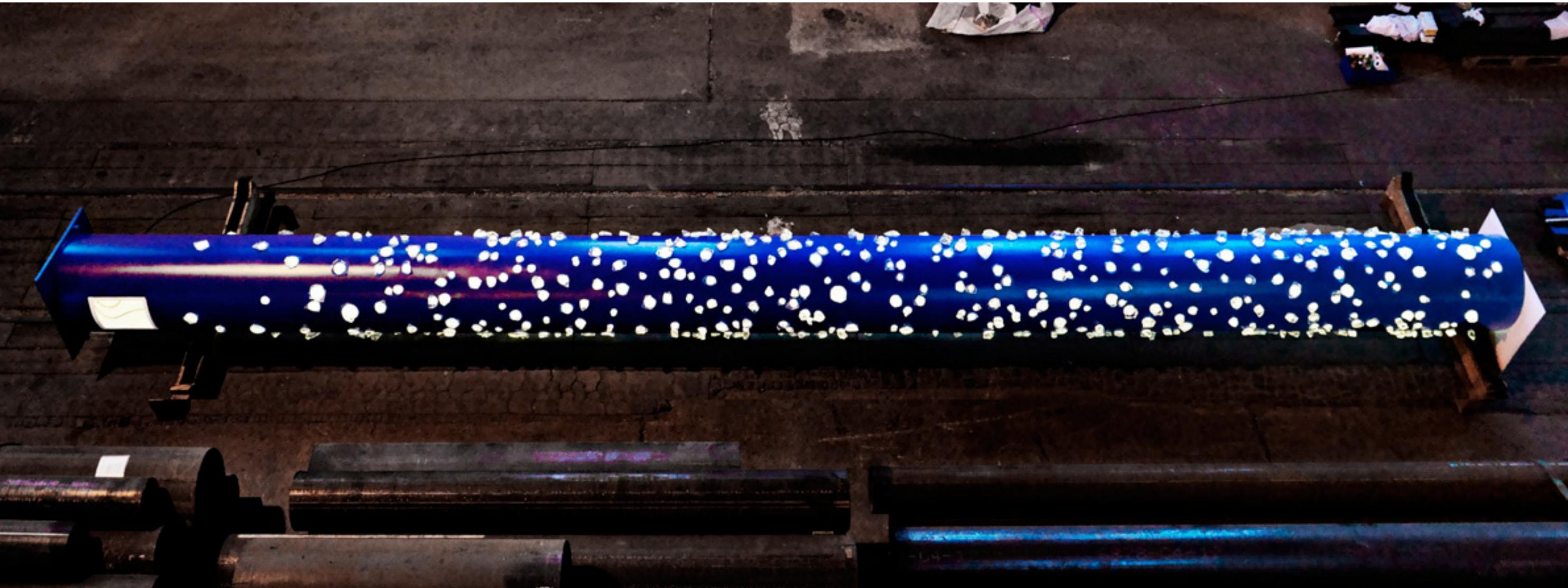


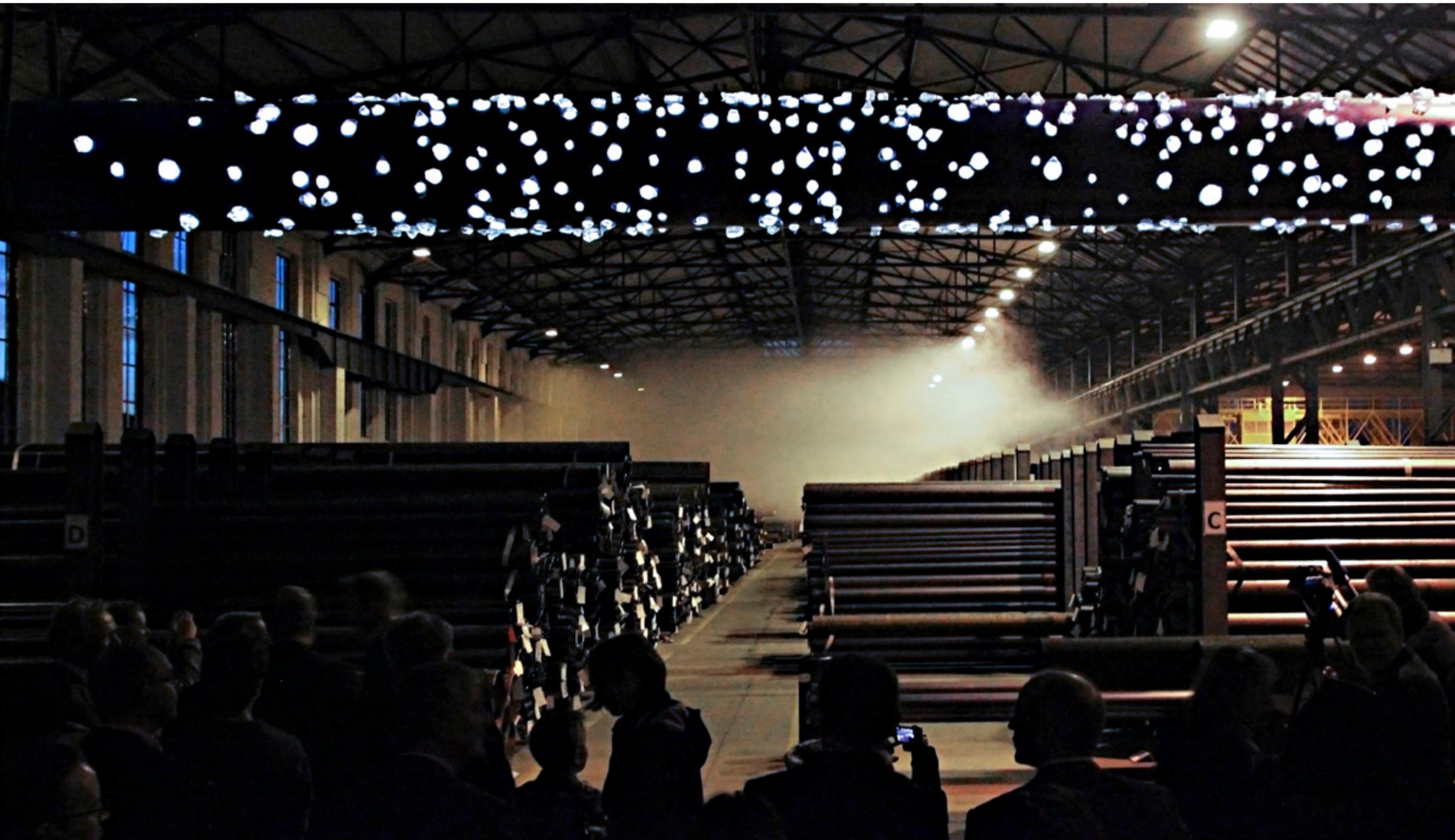


Prelumination

31. Oktober 2014

Probeleuchten in der historischen Werkhalle der Firma
ProPipe in Willich.

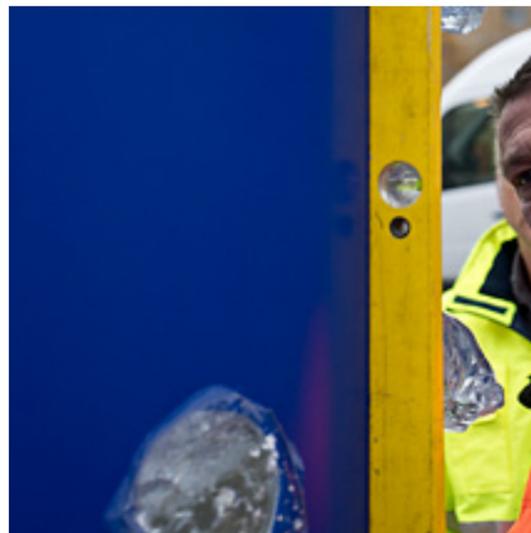






Aufbau

Sana Krankenhaus Gerresheim







Alfred-Herrhausen-Schule

Eine Schule für Lebenspraxis



Die Alfred-Herrhausen-Schule ist eine städtische Förderschule (Primarstufe und Sekundarstufe I) mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung. Ihr Ziel ist die bestmögliche Förderung für alle Kinder und Jugendlichen im Düsseldorfer Süden. So wird mit großem Engagement eine inklusive Bildungslandschaft initiiert und begleitet.

Die 200 Schülerinnen und Schüler werden an acht Standorten gefördert. Neben der Förderung im sehr ansprechend gestalteten Schulgebäude und auf dem bewegungsfreundlich ausgerichteten Schulgelände wurden in den letzten Jahren Fördergruppen in allgemeinen Schulen, Freizeiteinrichtungen und Berufsvorbereitungszentren eingerichtet. Ein besonderes Projekt für schulverweigernde Kinder und Jugendliche ist das Rather Modell Süd.

Die Fachräume wie Schülerwerkstatt, Schülercafé, Bewegungsraum und Lehrküche bieten Grundlagen für therapeutisch orientierten Unterricht und berufsvorbereitende Lerneinheiten. Bereits zum dritten Mal wurde die Schule mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet. Für jede Schülerin und jeden Schüler wird der individuelle Förderbedarf festgestellt und ein entsprechender Förderort in Absprache mit den Erziehungsberechtigten gewählt. Ziel ist eine möglichst umfassende ganztägige schülerorientierte Förderung. Diese Aufgabe können wir Dank der Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner wie allgemeine Schulen, Jugendhilfeträger, soziale Dienste und Stiftungen realisieren.

Die Kunst spielt seit Bestehen der Alfred-Herrhausen-Schule eine wichtige Rolle im Schulprofil. Im Jahr 2013 erhielt die Schule den Schulbaupreis für das Terrassenprojekt. Neben dem „klassischen“ Kunstunterricht in Klassen, Arbeitsgemeinschaften, Projektwochen und dem Konzept „Schulkunst“ wurde „DAS ATELIER“ in den 90 er Jahren als eine von fünf Abteilungen der Schülerfirma „AHOI“ gegründet. Zunächst wurden vorwiegend kleinformatische Gegenstände erstellt: Schmuck, Karnevalsorden, Glas- und Porzellanmalereien, Holzblumen... Mit der Umorganisation der Schülerfirma

im Jahr 2000 wurden neue Einsatzgebiete akquiriert: Großformatige Bilder, Kunstobjekte und zahlreiche Wandgestaltungen im Düsseldorfer Süden.

Besondere künstlerische Akzente setzte „DAS ATELIER“ bei der Stadtteilsanierung Garaths in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf, der Deutschen Bahn und dem begleitenden Architekturbüro. Zahlreiche Ausstellungen, Exponate sowie farbige Gestaltungen im Stadtteil und das Design des Bahnhofs Düsseldorf-Garath zeugen von der Leistungsfähigkeit der Schülerfirma AHOI.

Peter Zerfaß
Schulleiter



Alfred-Herrhausen-Schule
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 21
40595 Düsseldorf
Tel.: 0211-70 27 99
Fax: 0211-70 04 309
www.alfred-herrhausen-schule.de
alfred-herrhausen-schule@t-online.de

Das Atelier

Kunst im öffentlichen Raum



1997	Gründung	Feuer und Flamme, erste schulinterne Malereiausstellung
1999	brücke 2000	Multimediales begehbare Objekt, Stadtmuseum Düsseldorf
2000	Pegasus	Mobile, Stadtmuseum Düsseldorf
2001	Genesis	Gestaltung der Kirchenmauer, Calvinkirche, Düsseldorf
	Passion	Großformatige Gemälde Johanneshaus Düsseldorf-Hellerhof
2002	Urban Jungle	Wandgestaltung, Bahnhof Düsseldorf-Garath
2003	Sternenhimmel	Gestaltung der Haltestelle Düsseldorf-Garath Westseite
2004	16 wählt	2. Platz, Wettbewerb der Stadtsparkasse Düsseldorf
2005	Flagge-Zeigen	Fahnenprojekt, Rathaus Düsseldorf.
2006	Firewall	Wandgestaltung zentraler Mauerscheiben Kunstachse Fußgängerzone Fritz-Erler-Straße Düsseldorf
2007	Sonnenuhr	Leucht-Objekt Kunstachse Fußgängerzone Fritz-Erler-Straße Düsseldorf
2008	Supernova	Gestaltung der Unterführung Koblenzer Straße Düsseldorf
2010	La Ola Fortuna	Urban Design - Gestaltung des Bahnhofs Düsseldorf-Garath
2011	PSD	StadtFörderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf
2012	12 Säulen	Nikolaus-Groß-Platz, Landeshauptstadt Düsseldorf
2013	Geckoprojekt	Sana Krankenhaus Gerresheim, Landeshauptstadt Düsseldorf
2014	Prelumination	Probeleuchten der Sternenstele, Propipe, Willich
	Sternenstele	Sana Krankenhaus Gerresheim, Landeshauptstadt Düsseldorf
	Atelierleitung	Winfried Lucassen

Der Künstler

Winfried Lucassen



Biografie

- 1963 Geboren in Krefeld
- 1985 Tischlerei Legno, Krefeld - Gesellenprüfung
- 1992 Universität zu Köln 1. und 2. Staatsexamen
- Freischaffender Künstler und zahlreiche Lehraufträge
- u.a. Universität zu Köln, Generalvikariat Köln, Alfred-Herrhausen-Schule
- Lebt und arbeitet in Düsseldorf, Köln und Bornheim

- Ausstellungen - Kunst im öffentlichen Raum
- 1995 La table ronde, Raum-Klang-Video-Installation, Festival Interceltic Lorient
- 1999 State of the art, Malerei, Installation, Technologiemuseum Amsterdam
- 2000 Lebensbäume Stadtmuseum Düsseldorf
- 2002 Epiphania, Malerei-Licht-Installation, Domforum Köln
- 2004 Kairos, Stadtmuseum Köln - Zündorfer Wehrturm
- 2010 La Ola Fortuna, Urban Design, Gestaltung des Bahnhofs Düsseldorf-Garath
- 2012 Galaxie, Kunst am Bau - Sankt Marienhospital Bonn
- 2014 Sternenstele - Prelumination des Leuchtobjekts, ProPipe Willich
- Sternenstele - Sana Krankenhaus Gerresheim, Düsseldorf

www.Lucassen-art.de

Sponsoren

Kooperationspartner und Förderer

Ein besonderer Dank gilt Herrn Bernd Hollaender und Herrn Dirk Graumann für die kompetente Beratung und technische Koordination.

ProPipe GmbH, Willich, www.pro-pipe.de
SIEBERT & MÖLLER GmbH & Co. KG, Krefeld, www.siebert-moeller.de
UnionStahl GmbH, Duisburg, www.unionstahl.com
EISENBAU KRÄMER GMBH, Kreuztal-Kredenbach, www.eisenbau-kraemer.de
Impreglon Oberflächentechnik GmbH, Bottrop, www.impreglon.de
WE-EF LEUCHTEN, Bispingen, www.we-ef.com



Bibliografie - Kataloge

Katalog: brücke 2000, Düsseldorf 1999
Katalog: flagge zeigen, Düsseldorf 2005
Düsseldorf Garath/Hellerhof, Düsseldorf 2003, ISBN 3-926490-09-8
Lucassen, W.; Das Atelier, Düsseldorf 2012, ISBN 978-3-87420-181-0
Praxis Förderschule, Westermann, Juni 2008
Purpar, R.; Kunststadt Düsseldorf, Düsseldorf 2009, ISBN 978-3-89978-044-4
Funken, W.; Ars Publica Düsseldorf, Essen 2012, ISBN 978-3-8375-0875-8

Dank

Ein besonderer Dank gilt dem Sana Krankenhaus Gerresheim und xposeprint, die durch ihre freundliche Unterstützung den Druck dieses Bildbandes ermöglichten.

Sana Kliniken Düsseldorf GmbH

Sana Krankenhaus Gerresheim
Gräulinger Straße 120
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-01
Fax: 0211 2800-966
E-Mail: info@sana-duesseldorf.de
www.sana-duesseldorf.de



Abbildungsverzeichnis

Markus Graumann 36, 37, 50, 51, 52, 53
Tobias Peters 55
Guido Kammerichs 62
Winfried Lucassen alle weiteren Abbildungen und Bildbearbeitung
© VG Bild-Kunst Bonn 2014

Impressum

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.
Herausgeber: Winfried Lucassen
Die Rechte der Verbreitung liegen beim Grupello-Verlag Düsseldorf
Einband: Winfried Lucassen © VG Bild-Kunst Bonn 2014 Titel: Sternenstele
Layout und Grafik: Winfried Lucassen
Druck und Bindung: xposeprint
ISBN